

# Zwei Jahre DEAL - der Zwischenstand

---

Saarbrücken, den 06.11.2018

---

Prof. Bernd Hagenau  
Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek

Informationsveranstaltung  
*Open Access zwischen Fakes und Fakten*





## Warum Open Access?

- Entgeltfreier Zugang beschleunigt Wissenschaft
- Kostenspirale bei Kauf/ Lizenzierung wissenschaftlicher Journale
- Preissteigerungsraten ca. 6% p.a./ in sieben Jahren mehr als 50%
- Preissteigerungsraten von 23,28 bis 25,29% zwischen 2014-2018  
EBSCO (2018)
- Zugleich stagnierende Etats der Bibliotheken
- SULB Medien-Etat 2015: 2.919.023 €  
SULB Medien-Etat 2018: 2.449.359 €  
(zzgl. 639.609 Zuschuss, insg. 3.088.968 €)

Ausgehend von 6% Preissteigerungen p.a. wäre 2018 ein Etat von 3.476.603 € nötig, um das Versorgungsniveau 2015 zu halten.



## Die Verlagslandschaft

- Hohe Konzentration: Elsevier, Springer Nature und Wiley publizieren ca. 50% der in Journalen publizierten wissenschaftlichen Arbeiten.
- 2013: 47% der publizierten Journalartikel stammen von Elsevier, Springer und Wiley

Konzentration steigt seit Beginn der Digitalisierung

1973: Die fünf größten Verlage aus Medizin und Naturwissenschaft publizieren wenig mehr als 20% der Artikel

1996: 30%

2006: 50%

2013: 53%

1990: Die fünf größten Verlage aus Sozial- und Geisteswissenschaften publizieren 10% der Artikel

Mitte der 90er: 15%

2013: 51%

Larivière, V., Haustein, S., & Mongeon, P. (2015)



## Die Verlagslandschaft

2017

- Elsevier  
Einnahmen: 2,48 Milliarden £  
Bereinigter operativer Gewinn 0,913 Milliarden £ oder 36,8%  
RELX Group (2018). *Annual Reports and Financial Statements 2017*.
- Springer (seit 2015 Springer Nature)  
Einnahmen: 1,64 Milliarden €  
Bereinigter operativer Gewinn: 0,374 Milliarden € oder 22,8%  
Köhler, P. (2018)  
2012: 35%
- Wiley  
Einnahmen: 1,72 Milliarden US-Dollar  
Bereinigter operativer Gewinn: Zahlen nicht veröffentlicht  
Wiley & Sons (2018)  
2013: 28,3%



## Die Open-Access-Landschaft

ca. 20-30% der als Artikel produzierten Wissenschaftsliteratur erscheinen Open Access

Piwowar et al. (2017)

### Gleichzeitig radikaler Open-Access-Wettbewerb

Argumente: Beschleunigung der Forschung, Stärkung von Impact und Verbreitung der geförderten/ finanzierten Forschung, Optimierung der wirtschaftlichen Verwertung von Wissenschaft.

- Europäischer Rat für Wettbewerbsfähigkeit: Ab 2020 müssen alle Publikationen aus öffentlich finanzierter Forschung frei zugänglich sein.
- Helmholtz-Gemeinschaft: Bis 2020 sollen mindestens 60% der Publikationen Open Access verfügbar sein, bis 2025 sogar 100%.
- Fraunhofer-Gesellschaft: Bis 2020 soll die Hälfte der Publikationen Open Access bereit stehen.

Zielvorgaben angesichts des derzeitigen Open-Access-Anteils schwer zu erreichen.



## DEAL: Ziele

- Kostenersparnisse durch landesweite Konsortien zum Bezug von Literatur großer Wissenschaftsverlage: Elsevier, Springer Nature, Wiley
- Stärkung von Open Access: Artikel von Wissenschaftlern an deutschen Wissenschaftseinrichtungen sollen Open Access in den Journalen der Verlage erscheinen
- Publish And Read (PAR):
  - vertragliche Fixierung von Publikationskosten
  - Finanzierung dieser Kosten durch Hochschulen
  - Lesen und Herunterladen sind im Preis inbegriffen



## DEAL: Hintergründe

Ziel: Open-Access-Transformation

= "die Umwandlung subskriptionsbasierter wissenschaftlicher Zeitschriften in ein nachhaltiges, auf Publikationszahlen basierendes Open-Access-Modell."

<http://oa2020-de.org/Offsetting-und-Transformation>

- "All the indications are that the money already invested in the research publishing system is sufficient to enable a transformation that will be sustainable for the future."  
Schimmer, Geschuhn & Vogler (2015)
- „The MPDL median APC figure of € 2000 (...) is too low for a 100% Gold universe“.  
Association of Science Technology and Medicine Publishers (2015)



## DEAL: Zwischenstände

### Wiley:

- ~~Abschluss 2018 in Aussicht, Übergangsregelungen sind vereinbart~~
- Laufender Vertrag an der UdS

### Springer Nature:

- ~~Abschluss 2018 in Aussicht, Übergangsregelungen sind vereinbart~~
- Vertrag endet zum 31.12.2018
- Nature-Publikationen sind möglicher Weise von DEAL ausgenommen

### Elsevier: bislang kein Abschluss in Sicht, Gründe:

- Kosten/Preisnachlässe
- Open-Access-Klausel





## Elsevier & UdS 2018

- Zahl der Kündigungen durch Bibliotheken: 185, darunter die SULB zum Jahr 2018
- Januar: Einrichtung eines Fonds (geplant: 200.000 €) zur Begleichung von Bestellungen von Elsevier-Artikeln
- Seit Anfang Juli: Kein Zugriff mehr auf Elsevier-Titel nach Publikationsjahr 2017
- Höhe des Fonds wurde auf 100.000 € reduziert, da Sperrung in der zweiten Jahreshälfte erfolgte
- Subito kann derzeit keine elektronische Dokumentlieferung von Elsevier-Artikeln an offizielle Universitätsangehörige durchführen, sondern nur Post-/Fax-Versand.
- Aktuell: Elf potentielle Subito-Lieferbibliotheken aus D-A-CH.
- Stand der Fernleihen auf Elsevier-Titel an der UdS: ca. 300



## DEAL: Elsevier-Verhandlungen im Ausland

### Schweden

- Bibsam Consortium verlängerte zum 30.06.2018 auslaufenden Vertrag nicht
- Zugriff seit Juli gesperrt [aktuell nur Publikationen ab 2018 betroffen]

### Finnland

- Einigung mit Elsevier nach vorherigem Boykott
- Ohne allgemeine Open-Access-Klausel, sondern mit Open-Access-Pilot
- Dreijahresvertrag mit Zugriff auf 1.850 Journals
- 50% Nachlass auf Publikationsgebühren in 1.500 Subskriptionsjournalen und 100 Open-Access-Journalen  
[Elsevier legt ca. 3.000 Subskriptionsjournale auf]



## DEAL: Elsevier-Verhandlungen im Ausland

### Schweiz

- Seit Januar 2017: nationale Open-Access-Strategie in Kraft
- Ziel: 100% Open Access bis 2024, ohne dass Mehrkosten für die Schweizer Hochschulen entstehen
- Modell „Publish And Read“ angestrebt
- Seit April 2018: Verhandlungen mit Springer Nature, Verhandlungen mit Wiley und Elsevier sollen im Januar 2019 beginnen.

### Österreich

- Bibliothekskonsortium Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ) verhandelte seit 2014 Open-Access-Konsortien mit IOP, Emerald, RSC, SAGE, Springer (2015), Nature, Taylor & Francis sowie Wiley (2018).
- Springer: Zugriff auf über 2.000 Springer- Journale, Wissenschaftler können kostenlos in 1.600 Subskriptionsjournalen Springers Open Access publizieren
- Wiley: Zugriff auf alle Wiley-Subskriptionsjournale, Open-Access-Option umfasst ebenfalls alle Subskriptionsjournale.



## Open Access und die Kosten: Der Plan S

Veröffentlicht von der cOAlition S:

Verbund von dreizehn europäischen Forschungsförderern, unterstützt von Europäischer Kommission und Europäischem Forschungsrat

Forderung:

“By 2020 scientific publications that result from research funded by public grants provided by participating national and European research councils and funding bodies, must be published in compliant Open Access Journals or on compliant Open Access Platforms.”



## Open Access und die Kosten: Der Plan S

### Mitglieder der cOAlition S

1. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF, Österreich)
2. Agence nationale de la recherche (ANR, Frankreich)
3. Science Foundation Ireland (SFI)
4. Istituto Nazionale di Fisica Nucleare (INFN, Italien)
5. National Research Fund (FNR, Luxemburg)
6. Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek (NWO)
7. Research Council of Norway (RCN)
8. National Science Centre Poland (NCN)
9. Slovenian Research Agency (ARRS)
10. Swedish Research Council for Health, Working Life and Welfare (Forte)
11. Swedish Research Council for Sustainable Development (Formas)
12. United Kingdom Research and Innovation (UKRI)
13. Akademie von Finnland (AKA)



## Open Access und die Kosten: Der Plan S

Plan S umfasst zehn Punkte, z.B.:

- Die Finanzierung der Open-Access-Publikationsgebühren soll, wann immer möglich, durch die Forschungsförderer und Universitäten erfolgen und nicht durch einzelne Forscher.
- Die Vergabe von Publikationsgebühren wird standardisiert und in der Höhe gedeckelt.
- Die Rahmenbedingungen gelten für sämtliche wissenschaftlichen Publikationsarten. Der Zeitrahmen für die vollständige Veröffentlichung von wissenschaftlichen Büchern und Monographien als Open Access kann sich auf nach 2020 verzögern.
- Die Veröffentlichung in hybriden Open Access Zeitschriften ist ausgeschlossen.
- Die Forschungsförderer prüfen die Einhaltung der Rahmenbedingungen und erlassen Sanktionen bei Nicht-Einhaltung.



# Literatur

- Association of Science Technology and Medicine Publishers (2015). STM Response to the Max Planck Digital Library White Paper on the Open Access Transition. [http://www.stm-assoc.org/2015\\_12\\_04\\_STM\\_Response\\_to\\_MPDL\\_Open\\_Access\\_Transition\\_White\\_Paper.pdf](http://www.stm-assoc.org/2015_12_04_STM_Response_to_MPDL_Open_Access_Transition_White_Paper.pdf)
- EBSCO (2018). Five Year Journal Price Increase (2014-2018). [https://www.ebscohost.com/promoMaterials/EBSCO\\_Five\\_Year\\_Journal\\_Price\\_Increase\\_History\\_2014-2018.pdf](https://www.ebscohost.com/promoMaterials/EBSCO_Five_Year_Journal_Price_Increase_History_2014-2018.pdf)
- Köhler, P. (2018). Science publisher Springer Nature announces €1.2 billion IPO. *Handelsblatt Global Edition*. <https://global.handelsblatt.com/finance/publishing-house-springer-nature-announces-billion-euro-ipo-910643>
- Larivière, V., Haustein, S., & Mongeon, P. (2015). The Oligopoly of Academic Publishers in the Digital Era. *PLOS ONE*, 10(6), e0127502. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0127502>
- RELX Group. (2018). *Annual Reports and Financial Statements 2017*. <https://www.relx.com/~media/Files/R/RELX-Group/documents/reports/annual-reports/relx2017-annual-report.pdf>
- Schimmer, R., Geschuhn, K. K., & Vogler, A. (2015). *Disrupting the subscription journals ' business model for the necessary large-scale transformation to open access*. Max Planck Digital Library. Online: <http://hdl.handle.net/11858/00-001M-0000-0026-C274-7>
- Wiley & Sons. (2018). Wiley Reports Fourth Quarter and Fiscal 2017 Results. <https://newsroom.wiley.com/press-release/all-corporate-news/wiley-reports-fourth-quarter-and-fiscal-2017-results>



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

